

Überschneidungen mit Vorstellungsgesprächen

Beitrag von „Nettmensch“ vom 7. Dezember 2013 12:27

Ich finde die Einstellungspraxis ohnehin recht merkwürdig. Die Schulen sind in NRW ja effektiv eine Untereinheit des selben Arbeitgebers - offenbar der Regierungsbezirk. Auch der Einstellungsbedarf sollte sich ja zur selben Zeit ergeben, also entsprechend zu den Halbjahren.

Wäre es da nicht für Schulen und Bewerber viel sinnvoller, ein zentrales Verfahren auf RB-Ebene zu etablieren? Solche Überschneidungsprobleme würden sich damit nicht ergeben. In Berlin gibt es z.B. das sogenannten "Lehrercasting". Alle Kandidaten für ein bestimmtes Fach und Schulleiter treffen sich zentral an einem Tag und handeln die Anstellungen aus. Keine Probleme mit Überschneidungen oder ungünstigen Fristen, falls man eine andere Schule als Favouriten hat aus Sicht der Kandidaten und eine schnelles Clearing und geringer Verwaltungsaufwand aus Sicht der Schulen.

Löst natürlich nicht das Problem, falls man sich auch für die anderen RB interessiert. Und die Schule bekommt man vorher auch nicht zu Gesicht (zugegeben ist das in Berlin praktischer, da man einfach mal vorher an 1-2 Tagen alle seine Favouriten mit der S-Bahn abfahren kann).